

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Rheinblick“

Eckdorfer Straße 71
50321 Brühl
(Stand Dezember 2020)

(Verwendung von beispielhaften Bildern)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer neu eröffneten Kindertagesstätte KiKu Rheinblick in 50321 Brühl spielen, lernen und lachen voraussichtlich ab Februar 2021 bis zu 50 Kinder in drei Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

3 Gruppenleitungen, hiervon eine ständig stellvertretende Einrichtungsleitung

4 pädagogische Zweitkräfte

1 Gruppenübergreifende Ergänzungskraft

1 Hauswirtschaftskraft in Teilzeit

1 Hausmeister in Teilzeit

Wir engagieren uns auch in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal. Das Fachpersonal in Ausbildung hat vor Ort eine feste Bezugsperson, die sie anleitet. Fachkräfte in Ausbildung werden nur gemäß der Personalvereinbarung NRW auf den oben genannten angestrebten Personalschlüssel angerechnet. Die hierdurch in der Einrichtung zusätzlich gewonnenen Personalstunden kommen dann der Betreuung des Fachpersonals in Ausbildung sowie den Kindern zugute.



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Wir bieten Buchungskontingente von 35 bis zu 45 Wochenstunden an.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 07:30 - 16:30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 09:00 bis 13:00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Dies bedeutet, dass die Kinder bis 09:00 Uhr in die Kita gebracht und frühestens ab 13:00 Uhr abgeholt werden. Arzttermine oder Termine bei Therapeuten bilden hier eine Ausnahme, die es im Vorfeld anzukündigen gilt.

2.2 Betriebsferien

Die feste Schließzeit der Einrichtung ist vom 24.12. bis 01.01. (zwischen Weihnachten und Neujahr). Zudem gibt es jährlich für Team/-Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt bis zu 50 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- » Gruppe 1 und 2:
Zwei altersgemischte Gruppen (Gruppenform I):
Mit jeweils bis zu 20 Plätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung.

- » Gruppe 3:
Eine Krippen-Gruppe (Gruppenform II):
Mit bis zu 10 Plätzen für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren.

Im Laufe des Kindergartenjahres werden individuelle Gruppennamen im partizipativen Austausch des Pädagogenenteams mit den Kindern ausgearbeitet.

Jede Gruppe wird von mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern*innen betreut. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag und gestaltet die pädagogische Arbeit. Gruppenübergreifend unterstützen sie sich im Früh- und Spätdienst sowie bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist vollständig freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als zusätzliche gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Praktikanten und Auszubildende der sozialpädagogischen (Aus)Bildungsgänge das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich in der Eckdorfer Straße 71 in 50321 Brühl und ist als Modulsystem in zwei Etagen unterteilt. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten und wurde in Einbeziehung der pädagogischen Expertise des Pädagogenenteams sowie der verantwortlichen Qualitätsleitung ausgewählt. Die KiKu Rheinblick ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Ein Abstellraum für Kinderwagen befindet sich im Eingangsbereich des Gebäudes.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Neben- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegt der Gruppenraum der Krippe ebenerdig. Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich eine altersgemischte Gruppe und eine dritte Gruppe ist im Obergeschoss zu finden. Zusätzliche Nebenräume können für gezielte Aktivitäten und Freispielphasen genutzt werden.

Die beiden Gruppen im Erdgeschoss haben jeweils einen eigenen Schlafräum. In diesen Nebenräumen können die Kinder nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem. Die altersgemischte Gruppe im Obergeschoss hat keinen eigenen Schlafräum. Sie nutzt den recht großzügigen Schlafräum der altersgemischten Gruppe im Erdgeschoss mit. Mahlzeiten werden von den Krippen- und Kindergartenkindern jeweils gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen.

Der Mehrzweckraum im Obergeschoss wird für Bewegungsangebote, zum Toben und Musik machen sowie für Veranstaltungen und Feste genutzt. Auch für gezielte motorische Angebote und Erlebnisse steht der Mehrzweckraum zur Verfügung. Dadurch kann eine gezielte Förderung entsprechend der kindlichen Bedürfnisse stattfinden. Zusätzlich kann der Mehrzweckraum auch für Kurse und gruppenübergreifende Treffen sowie als Rückzugsmöglichkeit der einzelnen Gruppen genutzt werden.

Die Garderoben befinden sich im Untergeschoss vor den Gruppenräumen. Im Obergeschoss befindet sich ein separater Garderobenraum für die Gruppe am Anfang des Flures, in welchen die Garderoben untergebracht sind. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich und jedes Kind hat einen gekennzeichneten, festen Garderobenplatz. Hier können Wechselkleidung und sonstige mitgebrachte Gegenstände gelagert werden.

Sanitär- und Wickelbereich

Sowohl im Erdgeschoss, als auch im Obergeschoss befinden sich die altersgerechten Sanitäreanlagen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Bad der Krippenkinder verfügt über einen Wickeltisch mit Kindertreppe, die sowohl das rückschonende Arbeiten des pädagogischen Personals als auch die Selbstständigkeit der Kinder unterstützt.

Ebenso bietet ein großzügiges Waschbecken in der Sanitäreanlage der Krippe im Erdgeschoss sowie des Kindergartens im Obergeschoss, den Kinder die Möglichkeit, Sinneserfahrungen mit dem Element Wasser zu sammeln. Zudem gibt es eine separate Personal- und barrierefreie Besuchertoilette im Erdgeschoss.

Außenbereich und Umgebung

Um das Gebäude der KiKu Rheinblick liegt ein großzügiger, kindgerechter Außenspielbereich. Neben einer freien Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen verschiedenste entwicklungsgerechte Spielgeräte, Matschanlage sowie ein großzügiger Sandspielbereich als auch eine gepflasterte Fläche als Fahrzeugweg für die Kinder bereit.

Wir legen großen Wert auf eine vielseitig bespielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte. Diese laden zum interaktiven und kreativen Miteinander-Spielen ein und ermöglichen jüngeren und älteren Kindern ihre vielseitigen Bewegungsbedürfnisse zu erfüllen sowie gruppenübergreifende Begegnungen zu pflegen.



Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung, indem regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt fester Bestandteil des Alltags sind. So können wir den Kindern die Natur und Umgebung nahebringen. Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden. Auch die Veränderung in der Natur je nach Jahreszeit und die Erfahrung des wechselnden Wetters sind erste naturwissenschaftliche Beobachtungen

4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Am Eingangsbereich steht der Leitung und den Mitarbeitern ein Büro zur Verfügung. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kitabetrieb. Auch Vertragsgespräche,

Besprechungen mit Eltern oder Personal sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im in Eingangsnähe gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Für die Mitarbeiter*innen steht im Obergeschoss ein eigener Personalraum zur Verfügung. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, Elterngespräche, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede*r Mitarbeiter*in hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Im Eingangsbereich liegen aktuelle Informationen, wie zum Beispiel die pädagogische Rahmenkonzeption und das Hauskonzept zur Lektüre aus. Die Dokumentation der Bildungsarbeit lässt sich in Form von Tages- und Wochenrückblicken aus den Aushängen vor den jeweiligen Gruppen entnehmen. Weiterhin stehen den Eltern Info-Tafeln zum Kita-Team und dem Elternbeirat zur Verfügung.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das tiefgekühlt angelieferte Mittagessen schonend im Konvektomat erhitzt und ggf. von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im diesem **Hauskonzept** stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist die Grundlage des Gesamtkonzepts des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten.

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf, sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon, ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieher*innen, die Themen der Kinder sensibel erfassen und angemessen aufgreifen.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt:

1. bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. kreative, künstlerische Kinder
4. lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. starke, kompetente Kinder
6. wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbezieht. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen vernetzt sich die Kita im Laufe der Zeit mit weiteren Organisationen und sozialen Institutionen: Schulen, Vereinen, Bücherei, dem betrieblichen Kooperationspartner, Ausbildungsinstituten, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- und Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten **Eingewöhnungsverfahren** „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahren und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

6. Versorgungssystem

Am Anfang des Kindergartenjahres (Eingewöhnungs- & Kennenlernphase) werden die Mahlzeiten von den Kindern gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen, um somit das Gruppenzugehörigkeitsgefühl zu stärken.

Im Sinne unserer ko-konstruktiven Grundhaltung streben wir langfristig eine möglichst individuell-gleitende Gestaltung der Mahlzeiten (z.B. „Gleitzeitbrot“ in der Freispielzeit im vorbereiteten Bereich). Welche Methode im Tagesablauf eingesetzt wird entscheidet das Pädagogen team eigenverantwortlich mit Blick auf die individuelle Gruppen- und Bedürfnisentwicklung.

Frühstück und Zwischenmahlzeit dürfen, in vorheriger Absprache mit dem pädagogischen Personal, von den Eltern mitgegeben werden. **Hierbei streben wir ausgewogene und vollwertige Nahrungsmittel ohne Zuckerzusatz**, über die wir Sie gerne beraten. Zusätzlich bieten wir von Seiten der Einrichtung zu allen Zwischenmahlzeiten immer frisches, saisonales Obst und Gemüse an. So garantieren wir für alle Kinder eine breite Frisch- und Rohkostauswahl.

Das Mittagessen wird von der Firma *Hofmann* tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Beilagen werden von einer Hauswirtschaftskraft täglich frisch zubereitet. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und die Menüs abwechslungsreich. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP **Hygiene-Standard** geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

